

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 6

Artikel: Gegenoffensive und neue Teilmobilmachung stehen wohl kurz bevor
Autor: Hüber, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1047676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegenoffensive und neue Teilmobil- machung stehen wohl kurz bevor

An der Hauptversammlung der Glarner Offiziersgesellschaft vom Landsgemeinde-Samstag sprach der Chef des Kommando Operationen, Korpskommandant Michaud, im Hotel Glarnerhof über den Krieg in der Ukraine und was die Schweiz dabei für die eigene Verteidigung lernen kann.

Jürg Huber

Dem Krieg in der Ukraine stehen entscheidende Phasen bevor, ist sich Korpskommandant Michaud in seinem Referat bei der Glarner Offiziersgesellschaft sicher.

«Russland muss sich neu aufstellen, dazu gehört wohl eine weitere Teilmobilmachung.» Auf der anderen Seite könne die Ukraine diese Zeit für eine eigene Gegenoffensive nutzen, um den Aggressor weiter aus dem eigenen Land zu drängen.

Dies sei für KKdt Michaud von entscheidender Bedeutung, «denn auf lange Sicht, wird ein Sieg der Ukraine immer unwahrscheinlicher». Aus dem Konflikt und seiner Entwicklung könne die Schweiz vieles für die eigene Verteidigung lernen.

«Starlink hat gezeigt, was eine gute Kommunikation und Vernetzung ausmachen können.» Nicht nur hier habe die Schweiz grossen Nachholbedarf, auch die Reichweite der Verteidigungssysteme sei ein weiterer Punkt.

«Ist diese kürzer als die Reichweite des Gegners, müssen diese unter Beschuss agieren.»

Die Politik entscheidet

Grundsätzlich liege die Situation an der Politik, wie grosse und welche Mittel der Armee zur Verfügung gestellt werden. Mit der geplanten Aufstockung des Budgets um ein Prozent des Bruttoinlandproduktes sei man aber sicher nicht auf dem falschen Weg.

Kampf um das Budget

Dies meinte auch Oberst im Generalstab Valentin Gerig der die Grussworte der Schweizer Offiziersgesellschaft überbrachte. «Bei der Armee gibt es aber immer einen Kampf um das Budget.»

Gerade mit Blick auf das aktuelle Weltgeschehen sei eine glaubwürdige Armee so notwendig, wie schon lange nicht,

ist sich auch der Präsident der Glarner Offiziersgesellschaft Major aD Hansjörg Riem zu Beginn der Generalversammlung sicher.

Dafür wird sich die Glarner Offiziersgesellschaft auch in Zukunft einsetzen und unter anderem interessante Vorträge organisieren oder Truppen im Kanton Glarus mit Begrüssungsanlässen empfangen. Begrüssen durfte der Präsident ebenfalls gleich sechs neue Mitglieder der Glarner Offiziersgesellschaft. +



KKdt Michaud zeigte Lehren aus dem Krieg in der Ukraine auf.



Dieses Jahr durften gleich sechs neue Mitglieder begrüsst werden.



«Bei der Armee gibt es immer einen Kampf um das Budget.»